

Arader Rundschäftsblatt.

Redigirt und herausgegeben von Franz Schwesler.

Mit hoher Statthaltereis-Bewilligung.

N^o 46.

Samstag den 14. November 1846.

8. Jahrgang.

K u n d m a c h u n g.

Von Seite der Arader Gifahrt-Gesellschaft wird zur Wissenschaft gemacht, daß Sonntag den 15. November l. J., Vormittags 10 Uhr, in Betreff der Rechnungs-Revision, in der Wohnung des Gefertigten eine Versammlung abgehalten wird, zu welcher die Herren Aktionäre eingeladen sind.

Dominikus Heim, Präses.

T h e a t e r = A n z e i g e.

Zum Vortheile der Louise Spreer wird Montag den 16. November gegeben:

Marie, eine Mutter aus dem Volke.
Dramatisches Gemälde aus dem Volksleben in 5 Akten, nebst Vorspiel:

Die Doppel-Hochzeit, von Herrman.

A l s E r z i e h e r

wünscht ein gebildeter junger Mann, welcher bereits ein Jahr als solcher gedient hat, der teutschen, ungarischen, italienischen, wie auch der lateinischen Sprache kundig ist, entweder hier oder auf dem Lande untens zukommen. Auskunft ertheilt die Redaktion.

Schon

Samstag den 21. November l. J.

erfolgt die Hauptziehung der großen Realitäten- und Gold-Lotterie. Lose hiezu in der Spezererhandlung zum goldenen Hirsch, auf dem Hauptplatz, im Peter Bruschas'schen Hause, zu

2 fl. 36 kr. Conv. Münze das Stück.

Schon

Samstag den 21. November l. J.

ist unwiderstehlich die Hauptziehung der schönen Güter Myczkowce, Zwierzyn und Bereznica nizna

in Galizien, mit 28,850 Treffern, wovon in großer Anzahl und zu sehr billigen Preisen, sowohl einzeln als in größeren Partien, Lose zu haben sind in der Schreibstube des

J. B. Daurer,

5 Lerchengasse Nr. 440, im eigenen Hause, 1. Stock.

Doctor Demeter Csóréj,

des k. k. Arader Comitats Hon.-Physikus, macht hiermit bekannt, daß er seine bisher im Heing'schen Hause innegehabte Wohnung in das, in der Bischofsgasse unter Nr. 42 befindliche Haus des Herrn Lister übersetzt habe, bei welcher Gelegenheit derselbe einem hochverehrten p. t. Publikum seine ärztliche Hilfe anbietet.

Bei Gebrüder Bettelheim,

Buchhändler in Arab,

ist so eben angekommen: Bibanco's theoretiſch-praktiſche Anleitung zur kaufmänniſchen Styliſtik, ſowohl für Lehrlinge als für geübtere Handels- und Geſchäftsleute aller Art. 3te verbesserte und vermehrte Auflage. Preis 2 fl. Conv. Münze.

Zu vermieten.

In der Hauptgasse, im Almásy'schen Hause, der Comitats-Curie gegenüber, sind zwei Hofzimmer für einen einzelnen Bewohner, und zwei große Schuttsböden stündlich zu vergeben. Zu verständigen hierüber mit dem herrschaftlichen Bevollmächtigten

Karl Csomortányi.

Wohnung zu vergeben.

In der Kapellengasse, im Hause des Kameral-Hufaren Petráš, sind 2 Zimmer, Küche und Speisekammer stündlich zu vergeben.

Zu vermieten.

In der Ferdinandgasse, im v. Langó'schen Hause, ist eine Hofwohnung mit 3 Zimmern, Küche, Kammer, Nothkeller und Holzlage zu jeder Stunde zu vergeben.

K u n d m a c h u n g.

In der dem k. k. Hanyader Comitats einverleibten (mit Petris angrenzenden) Herrschaft Zám, sind beim Herrn Obergespan Ladislaus v. Roptsa, beinahe tausend Fuhren heuriges gutes Heu im Orte Zám zu verkaufen; welches die Käufer entweder daselbst durch Schafe oder sonstigem Rinde verfüttern können, wozu geeignete Gelegenheit und nahe gelegene gute Getränke angewiesen werden können, oder aber, indem es dem Maroschflusse sehr nahe liegt, mittelst

Schiffen gegen Nord abwärts leicht verführt werden kann. Nachdem das Heu in mehreren Tristen steht, so kann davon jeder Käufer nach Belieben mehr oder weniger sich auswählen und aushandeln; worüber man sich entweder persönlich oder durch frankirte Briefe mit dem herrschaftlichen Amte zu Zám näher verständigen kann.

Ein 6 $\frac{1}{2}$ oktaviges Klavier

ist billigst zu verkaufen in der Schlangengasse, im Schwefel'schen Hause, 1. Stock.

Eine Kalesche

mit eisernen Achsen ist billigst zu verkaufen beim Lebzelter

Franz Heing.

Cigarren-Verkauf.

Mehre Tausend Stück inländische Cigarren bester Qualität sind das Tausend zu 9 und 7 fl. C. W. stündlich zu bekommen, im Almásy'schen Hause, der Comitats-Curie gegenüber.

Weine zu verkaufen.

20 Eimer Ausbruch von 1839, 1841 und 1844, auch eimerweis, Malchlasch, Stockfischer rother von 1846, süßgefochter, Bakator, weiße Lischweine, und Schiller von mehren Jahren, sind zu verkaufen. Das Nähere in der Kapellengasse Nr. 328.

Verkaufs-Anzeige.

Kupferschmied-Werkzeuge in sehr gutem Stande, auf zwei oder drei Gesellen, wie auch drei Stück neue Brannwein-Kessel, zu zwei und drei Eimer, sind sehr billig zu verkaufen.

Näheres ist im Herrn Peter Klingenspöck'schen Hause, neben dem Stadthaus, im ersten Stock, zu erfahren.

Bäume-Verkauf.

In dem Neu-Panather sogenannten kleinen Walde Sónka, werden die größten, meistens Eichenbäume, abtheilungsweise, mittelst öffentlicher Licitation mit dem Bemerken verkauft werden, daß die verkauften Theile durch die Ersterer somit den Wurzeln auszugraben kommen. Die Licitation begann den 9. und 10. November l. J., und wird jeden Dienstag und Dienstag der darauffolgenden Wochen gehalten werden; wozu Kauflustige geziemend geladen sind.

Herabstimmungs-Licitationen.

Wegen Anschaffung der für die Stadt. Dienerschaft nöthigen Ischmen-Gebühr, dann wegen Lieferung des für das Militär-Jahr 1846/7 erforderlichen Lintens-Quantums wird den 21. November l. J. auf dem Rathhause eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden.

Pacht-Licitation.

Die zur städt. Gerechtfame gehörige Carolinens Insel, grüne Kranz-Gebäude sammt Schankgerechtigkeit, die auf der St. Johannes-Insel auszuübende Bade- und Schankgerechtigkeit, dann die Fleischauschrottungs- und Schankgerechtigkeit in der Festung, endlich die aus 105 Jochen — à 1100 Quadrat-Klafter pr. Joch — bestehende Hanfgründe, werden im Wege einer am 21. November l. J. auf dem Rathhause abzuhaltenden Versteigerung in Pacht gegeben.

Oben daselbst wird auch der im sogenannten Präsfektorats-Gebäude befindliche Keller verpachtet werden.

Pacht-Licitation.

Von der zur Mácsaer Herrschaft gehörigen Pusta Kis-Ufala werden 1020 Joch Ackergründe, an Ort und Stelle, den 18. November l. J., entweder im Ganzen oder auch theilweise in 50 Joch enthaltende Abtheilungen, auf 3 Jahre, im Wege der Licitation den Meistbietenden verpachtet werden. Zu welcher Licitation Pachtlustige hiemit geziemend eingeladen werden. Mácsa den 10. November 1846.

Nr. 2585. Pacht-Licitation.

Von Seite der Krader königl. Kameral-Herrschaft: Ménéscher Bezirks, wird hiemit bekannt gemacht, daß von den auf der Zimander Pusta angesiedelten Gasferter Gärtlern ausgeheilten Gründen die übriggebliebenen 150 $\frac{90}{1100}$ Joch Wies- und Ackergründe in Pacht gegeben werden. Der Licitations-Termin ist auf den 23. November l. J. festgesetzt, bei welcher Licitation kein Nachbet stattfindet.

Pachtlustige belieben am bestimmten Tag in der Verwalteramts-Kanzlei, zu Paulisch wo die Licitation Vormittags 9 Uhr beginnen wird, zu erscheinen.

Pr. l. Ménéscher Kam.-Verwalteramt.
Paulisch den 12. November 1846.

Klafterholzlieferung-Licitation.

Von Seite des Magistrats der königl. immunitirten Stadt Banat-Theresiopel (Winga) wird kund gemacht, daß in Betreff der Lieferung des aus 284 Klafter bestehenden Brennholz-Bedarfes für das Jahr 1847/8, am 19. November l. J., in dem dortigen Stadthause, neuerdings eine Herabstimmungs-Licitation abgehalten werden wird; wozu Ersehungs-lustige, mit 10prozentigem Reuzgelde versehen, hiemit geziemend geladen sind. Die Bedingungen können einstweilen auch in der dortigen Rechnungsführers-Kanzlei eingesehen werden.

Bau-Licitation.

In Folge hoher Zemeischer königl. Kameral-Administations-Verordnungen, wird über nachstehende gültig bewilligte Bauarbeiten den 23. November l. J., Vormittags 9 Uhr, in der Kanzlei des Krader königl. Kameral-Bau-Ingenieur-Amtes eine öffentliche Minusende-Licitation abgehalten, und zwar:

1. Ueber die Erhaltung eines neuen Stalles, Brunnens und einer Umfangmauer bei dem königl. Kameral-Forstler-Quartier zu Kowasing; hievon beträgt:

Die Maurer- und Handlanger-Arbeit s. Materialien und Fuhrn, mit Ausnahme der Steine, dann Ziegeln und deren Beifuhr . 727 fl. 16³/₄ kr. C. M.

Die Zimmermanns-Arbeit sammt Materialien u. Fuhrn 404 . 11³/₄ . . .

Die Tischler-, Schlosser-, Glaser-, Anstreicher-, und Binders-Arbeit s. Fuhrn . 166 . 13 . . .

zusammen . 1297 fl. 41¹/₄ kr. C. M.

2. Ueber die Hofeinzäunung, Brunnen und sonstige Herstellungen bei der Waldhütters-Wohnung zu Wunderslof; diese Arbeiten betragen im Ganzen, mit bloßer Ausnahme der Ziegeln und deren Beifuhr 300 fl. 27¹/₂ kr. C. M.

3. Ueber die nöthigen Reparations-Herstellungen bei dem königl. Kameral-Gespans-Quartier zu Slogowag; hievon beträgt:

Die Maurer- und Handlanger-Arbeit sammt Materialien und Fuhrn, mit Ausnahme der Ziegeln und deren Beifuhr . . . 73 fl. 59³/₄ kr. C. M.

Die Zimmermanns-Arbeit s. Materialien und Fuhrn . 404 . 7¹/₄ . . .

Tischler-, Glaser-, Binders-Arbeit sammt Fuhrn . . . 143 . 37 . . .

Schlosser-Arbeit und Lieferung der eisernen Fußböden sammt Fuhrn . . . 136 . 14 . . .

Anstreicher-Arbeit sammt Fuhrn . . . 62 . 6 . . .

Klempner-Arbeit sammt Fuhrn 43 . 20 . . .

zusammen . 863 fl. 23³/₄ kr. C. M.

4. Ueber die herzustellende Einfriedung bei dem Haus- und Ersahgarten des Spans zu Slogowag; hievon beträgt:

Die Maurer- und Handlanger-Arbeit sammt Materialien und Fuhrn, mit Ausnahme der Ziegeln und deren Beifuhr 134 fl. 57 kr. C. M.

Die Zimmermanns-Arbeit sammt Materialien und Fuhrn mit Einschluß der Schlosser-Arbeit 41 . 24 . . .

Die Zaun-Arbeit sammt Materialien 167 . 40¹/₄ . . .

zusammen . 344 fl. 1¹/₄ kr. C. M.

Theilnehmendwollende Meisterschaften haben mit einem 10prozentigen Reuegeld versehen, am obbestimmten Tag und Orte zu erscheinen.

Pr. Krader k. k. Land- und Wasserbau-Ingenieuramt.

Krad den 11. November 1846.

Gerichtliche Licitation.

Das in Folge der, zu Gunsten des Herrn königl. Kameral-Kastners Michael Sarkas wider die Frau

Helena v. Szuchodolsky, gebornen Carosy, gebrachten Sentenz in gerichtlichen Beschlag genommene, und am Ecke der Ferdinandgasse unter Nr. 781 befindliche Haus, wird im Wege der am 19. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen öffentlichen Licitation verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Das in Folge der, zu Gunsten der St. Peters und Pauls-Kirche wider die Witwen des Mojka und Szawa Klaity gebrachten Sentenz noch unterm 12. März l. J. der öffentlichen Licitation ausgesetzte und in der Vorstadt Pernyawa unter Nr. 811 bestehende Haus und Garten, wird den 20. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle zum zweiten und letzten Mal licitando veräußert.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als ex. q. Richter.

Gerichtliche Licitation.

Die in Folge gerichtlicher Sentenz noch unterm 9. Oktober l. J. zu Gunsten des Herrn Fiskalen Johann Arkoschi verlicite und im Weichbilde der Stadt unter Nr. 685 und 699 liegenden 2 Ketten Wiesen des Mojka Podoba, werden im Wege der am 21. November l. J., Vormittags 9 Uhr, im Grundbuch amte abzuhaltenen Licitation verkauft werden.

Joseph Markovits,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Licitations-Kundmachung.

Hiermit wird kund gemacht, daß das in der Vorstadt Pernyawa unter Nr. 55 bestehende und gerichtlich sequestrirte Haus des Johann Widnyanski, den 20. November l. J. der ersten, und nöthigenfalls den 21. Dezember der zweiten, stets Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen Licitation ausgesetzt werden wird.

Johann Sarlot,
exeq. Magistratsrath.

Gerichtliche Licitation.

Das in der Drczyngasse unter Nr. 810 rückgebliebene Haus des weil. Joseph Kbfall, wird in Folge eines zu Gunsten der Temescher königl. Kameral-Waisen-Depositens-Casse gefällten gerichtlichen Urtheils, der am 24. November l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenen gerichtlichen Licitation nenerdings ausgesetzt, wozu Licitationslustige hiermit geladen sind.

Carl Heim,
Magistratsrath, als exeq. Richter.

Gerichtliche Licitation.

In Folge eines zu Gunsten des Franz Heiny gefällten diesertigen königl. wechselgerichtlichen Urtheils,

wird das in der Inselegasse unter Nr. 356 bestehende Haus des Karl Scheer, im Wege der am 2. Dezember l. J. zum zweiten Mal, Nachmittags 2 Uhr, an Ort und Stelle abzuhaltenden Licitation verkauft werden. Arad den 29. Oktober 1846.

Joseph Markovits,
exquirender Magistratsrath.

Auf gerichtliche Anordnung wird licitirt:

Das in der Berstadt Scharbad unter Nr. 31 bestehende Haus des Herrn Georg v. Boros, den 21. November und 21. Dezember l. J., Nachmittags 3 Uhr, an Ort und Stelle.

Concurs.

Von Seite des Civil-Gerichtsstuhles der k. Freistadt Arad wurde in Folge Schlußfassung vom 15. September, Prot. Nr. 1784, gegen Ignaz Bachman der Concurs eröffnet, und wegen Anmeldung der Gläubiger beim Gerichtsstuhle, als gerichtlicher Termin der 17. November l. J. bestimmt. Zum einstweiligen Masse-Curator wurde der Magistratsrath Herr Paul Joannovits, zum Litis-Curator aber der Hon.-Vices-Fiskal Herr Johann Popowits ernannt.

Locales.

Zur Feier der Wiedergenesung Sr. k. k. Hoheit des Erzherzogs Palatin wird Sonntag den 15. November in der Minoriten-Kirche ein solennes Te Deum abgehalten.

Franz List, der Klavier-Heros, von Temeswar kommend, ist, wie wir in der vorigen Nummer anzeigten, den 7. November eingetroffen. Ihn empfing zu Neu-Arad unser würdiger Herr Bürgermeister, in Begleitung noch einiger Verehrer List's, und brachten selben, unter Vorreiten eines Commisars und 4 städt. Husaren mit Windlichtern, nach Arad in das für ihn bestellte Absteig-Quartier zum „weißen Kreuz“, wo er von Harrenden unter lautem Ehreruf empfangen, beim Hineinfahren in's Hotel aber dessen Wagen so angefahren wurde, daß er in Gefahr stand, umzustürzen, und hiebei die Wagenstange auch wirklich in Trümmern ging, was keine gute Vorbedeutung zu sein schien, aber „felix quem Dii fovet!“ — Nach 9 Uhr wurde List mit einem Fackelzug beehrt, wobei die Capelle des k. k. Fürst Schwarzenberg Uhlans-Regiments en ordinaire musizierte, ein Männer-Chor aber einige Gesänge vortrug, und als der Gefeierte, von seiner Umgebung begleitet, zu den Sängern sich begab, wurde an ihn eine Rede in ungarischer Sprache gehalten. Nachdem sich hierauf List in seine Gemächer begab, überraschte ihn die erste Zigeuner-Musikbande mit Ausföhrung einiger Musikstücke, und als der Künstler heraustrat, der Vorgeiger ihm ehrfurchtsvoll die Hand küßte, gab List demselben auf die Stirn einen feierlichen Kuß.

Sonntag den 8. November Mittags, gab List sein erstes Concert im Saale zum „weißen Kreuz“ bei gedrängtvoller Auditorium; er spielte: Overture aus „Wilhelm Tell“; die „Forelle“ von Schubert; „Hexameron“, Bravour-Variationen über ein Thema aus Bellini's „Puritanern“; Mazur von Chopin; „Tarantelle“ von Rossini; ungarische Melodien; Rakoczy-Marsch.

Ueber List's Spiel zu urtheilen ist überflüssig, indem hierüber bereits alle technischen Kunstausdrücke gebraucht wurden; genug, sein Spiel verfestete Viele in Ertause, und nach jedem Vortrag erhielt er stürmischen Beifall, teutsche Gedichte wurden ausgetheilt, so wie auch von der Gallerie gestreut; nach beendigtem Concerte aber wurde ihm ein Lorbeerkranz überreicht. Zu was es übrigens nöthig war, vom Concertsaale das Tageslicht abzusperrn, und dagegen selbes mit Kerzenlicht zu ersetzen, weiß man nicht genau anzugeben, aber dies erinnerte an Cagliostro.

Am 10. November Abends erfolgte im erwähnten Saale das zweite Concert zum Besten einer hiesigen Wohlthätigkeits-Anstalt, welsch Concert aber schon kaum zur Hälfte so zahlreich besucht war. Er spielte: Andante aus der Oper „Lucia di Lammermoor“; Fantasie über Motive aus der Oper „Norma“; Ungarische Melodien; „Ave Maria“; „der Erlkönig“; Fantasie über Motive aus der Oper „Robert der Teufel“ (Höllens-Walzer). Derselbe enthusiastische Applaus wie beim ersten Concert.

Der Reinertrag von 550 fl. C. M. wurde laut vorgewiesenen Original-Quittungen folgendermaßen vertheilt: der reform. Kirche 200 fl.; der Kleinkinderbewahranstalt 150 fl.; dem Musik-Conservatorium 100 fl., und der Liedertafel 100 fl.

List war täglich zu einer andern Tafel geladen, und er war an einem Ort gegen die Dame des Hauses so galant, einige Noten zu schreiben, die man in Geld zu fassen genehmen ist.

Wir blieben nicht zurück hinter dem Enthusiasmus der Haupt- und Provinzialstädte; ja was mehr, wir übertraffen vielleicht sogar andere, denn List's Hierweilen wird durch seine entzückten Verehrer mit einem Pamphlet verewigt werden, und List kann demnach mit unserem Enthusiasmus und der ergiebigen Ernte zufrieden sein.

Wittwoch den 11. November trat der Gefeierte unter sehr zahlreicher Begleitung und abermaligen Vorreiten eines städt. Commisars und zweier Husaren in voller Parade, seine Rückreise nach Temeswar an, und von da weiter nach Lugos, wo er die Bewohner dieses Marktes auch mit einem Concert zu beglücken gedenkt, wonach er erst seine Reise nach Siebenbürgen, Moldau, Walachei und Türkei u. s. w. fortsetzen wird.

Unterschiedliches.

— Der Direktor der „pesti kereskedelmi társaság“, Paul Szabó der jung., welcher bekanntlich v. M. mit einer namhaften Summe von Pesth entwichen ist, soll laut einer im „Jelenkor“ vom 5. d. M. enthaltenen Nachricht zu Laibach festgenommen worden sein, und nach Pesth abgeschickt werden. — Der

(S. Fortsetzung.)

Mit allerhöchster Bewilligung
und bei bereits entsagtem Rücktritte eröffnet
das kais. königl. privilegierte Großhandlungshaus

G. M. Perissutti in Wien

eine große

Realitäten-, Gold- und Silber-Lotterie,

wovon die

Vorzichung und die Hauptziehung

am 6. und 8. März 1847

unwiderruflich erfolgen.

Der erste Treffer gewinnt
das schöne und einträglich herrschaftliche Landgut

Warnowa dolna

im Sanoker Kreise in Galizien,

oder eine bare Ablösung von

200,000

Gulden Wiener Währung.

Diese große Lotterie

zeichnet sich sowohl durch eine besonders reiche Ausstattung an bedeutenden Geld-Treffern, als auch durch eine für das
geehrte Publikum vortheilhafte Vertheilung derselben aus, und sie enthält in der

ungewöhnlich namhaften Anzahl von

Treffern **32,500** im Gesamtbetrage von Gulden **533,000** Wien. Währ.

blos in barem Gelde

6000 Stück k. k. Dukaten in Gold, 23,880 Stück k. k. österr. Silber-Thaler zu 2 fl. Conv. Münze das Stück,
und 2000 Stück Silber-Gratis-Gewinnst-Lose.

Das Los kostet nur 4 fl. Conv. Münze. — Auf 5 Lose wird 1 Silber-Gratis-Gewinnst-Los,
welches 5 fl. W. W. sicher gewinnt, unentgeltlich aufgegeben. — Abnehmer von 100 Losen erhalten 20 Sil-
ber-Gratis-Gewinnst-Lose, und in den ersten 3 Monaten nach Ankündigung dieser Lotterie, noch als
Provision 4 Gold-Prämien-Lose unentgeltlich, welche 4 Dukaten in Gold sicher gewinnen.

Wien, am 3. Oktober 1846.

G. M. Perissutti,

k. k. privil. Großhändler; Kärnthnerstraße Nr. 1049.

In Urad sind Lose dieser Lotterie zu haben in der Schreibstube des Herrn

J. B. D a u r e r,

so wie in den meisten soliden Handlungen.

Gedruckt bei Joseph Reichel

„Spiegel“ dagegen sagt: Laut Nachrichten aus Kaiserbach ist Paul Szabo von dort über Ancona nach Griechenland entkommen.

—•• Man schreibt uns aus Wien: der Ausläufer (Einkassierer des Herrn v. Rothschild ist dieser Tage mit der Summe von 150,000 fl. C.M. verschwunden.“ (Spieg.)

—•• So fallen Zweig auf Zweige! Die erste ungarische Seiden- und Schafwollfabrik des Herrn Rudolph Bruder in Preßburg, welche von der letzten Industrieausstellung noch mit der kleinen goldenen Medaille dotirt wurde, hat sich aufgelöst und ihre Waaren werden jetzt in Pesth ausverkauft. (Schmettl.)

—•• Britische Freiheit. In England sind Kinder mit dem achten Jahre unabhängig, und können im woblsten gehalten werden.

—•• Vier Fragen. Wann wirft man im wahren Sina des Wortes das Geld zum Fenster hinaus? — Wenn unten auf der Straße Musikanten stehen und blasen. — Warum verrichten die Friseur ihre Geschäfte schon des Morgens? — Weil sie wissen, daß die Haare frühzeitig ausgehen. — Warum hängt der Kronleuchter überm Parterre? — Weil die Direktion weiß, daß sie vom Parterre von Zeit zu Zeit ihr Fett bekommt. — Wer ist der ruhigste Mann im Orchester? — Der Klarinetist; denn er hat während seiner Thätigkeit immer ein Blatt vorm Munde und muß stets den Schnabel halten. (Spieg.)

Gehobene Lotto-Nummern zu Lembow den 13. November 1846:

88, 57, 2, 68, 40.

Die nächsten Ziehungen sind den 25. Nov. u. 5. Decemb.

Mit dem Krader Silwagen sind	
von Pesth angekommen,	Nach Pesth abgefahren,
Dienstag den 10. November:	Donnerstag den 12. Novemb.:
Herr v. Balatsan, 2 Pläge.	Herr v. Edelspacher.
— Gruits.	— Fischer.
— v. Mannsbach.	— v. Joannowits.
— v. Ognjanowits.	— v. Kasser.
— v. Szalazar.	— v. Mihajlowits.
	— v. Wielsted.

Früchtenpreise zu Krad den 13. November 1846-

Namentlich:	Ein Preßb.-Miege in W.W.					
	besten		mittleren		geringeren	
	Gattung					
	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Weizen	9	—	8	30	8	—
Halbfrucht	7	45	7	30	7	—
Korn	7	22½	7	15	7	7½
Gerste	4	7½	4	—	—	—
Hafers	3	15	3	12	3	6
Rukurug	5	30	5	22½	5	15
1 Zent. Heu	2	30	—	—	—	—
1 Bund Stroh à 12 Pf.	—	17	—	—	—	—

Wasserstand der Marosch: Den 13. November Früh 9 Uhr: 4'' 6'' ober Null.

Nov.	Namen und Charakter der Verstorbenen	Religion	Alter	Krankheit	Wohn- und Sterbeort
1	Joseph Stalabrin, Künstlers S. aus Oesterreich	Kath.	1 J.	Fraisen	Landstraße.
—	Herman Frank	—	11 J.	ditto	St. Peterplatz 207
2	Frau Anna Juschinet, Bäckers G.	—	62 J.	Altersschwäche	Theatergasse 440
3	Franz Schmidt, Schneiders S.	—	5 M.	Fraisen	Pesther Landstraße 504
—	Peter Fruscha, Tagelöhner	Gr.n.u.	80 J.	Altersschwäche	Vorstadt Schega.
—	Franz Hajosch, Barbier	Kath.	30 —	Lungensucht	Stadthausgasse
—	Franz Bayer, Zimmermanns S.	—	7 M.	Krampfhusten	Windgasse 172
—	Franz Magyar, Zimmermann	—	70 J.	Altersschwäche	Scheidungs-gasse 967
—	Herr Ludwig Pifuley, Ingenieur	—	48 —	Schlag	Comitats-Krankenhaus.
—	Barbara Dress, Adermanns G. von Borosch-Jeub	—	21 —	Wassersucht	ditto.
4	Theresia Szekeresch, Tagelöhnerin	Gr.n.u.	90 —	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa 727
—	Maria Khapil, Witwe's L.	Kath.	10 M.	Zahnen	Hauptplatz.
—	Ein unbekannter Tagelöhner	Gr.n.u.	30 J.	Abzehrung	Stadthaus.
—	Maria Szekeschán, Witwe	—	70 —	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa 668
—	Georg Rotár, Tagelöhners S.	—	1½ —	Abzehrung	Vorstadt Schega 43½
6	Juliana Gaschi, Tagelöhners L.	Ref.	2½ —	Burmsieber	Vorstadt Pernyawa 367
—	Alka Argyelan, Adermanns S.	Gr.n.u.	34 —	Lungensucht	ditto 16
—	Franciska Ludwig k. l. Offiziers G.	Kath.	28 —	Gedärmentzündung	Landstraße 915
—	Maria Krittitschan, Adermanns L.	Gr.n.u.	4¼ —	Verbrennung	Vorstadt Pernyawa 332
—	Herr Jakob Os, Bindermeister	Kath.	76 —	Bandwurm	Fischergasse 54
7	Maria Kun, Wirths L.	—	7 —	Abzehrung	Vorstadt Pernyawa.
—	Ilie Boschnyal, Adermanns S.	Gr.n.u.	1 —	Fraisen	Vorstadt Gaja 206
—	Ilisic Mnyertsche, Tagelöhner	—	70 —	Altersschwäche	Vorstadt Pernyawa.